

Lage. Lage: Im östlichen Teile des Ortes. Im N. ist das Propsteigebäude angebaut, im S. und O. umgibt der Friedhof die Kirche, die Westfront geht auf den kleinen freien Dorfplatz hinaus, in dessen Mitte ein steinerner, von vier alten Bäumen umgebener Brunnen steht (Fig. 265, 269—272).

Äußeres.
Fig. 269—271.

Äußeres (Fig. 269—271):

Gelb gefärbelter Bruchstein- und Ziegelbau.

Langhaus.

Langhaus: Der Westseite ist in der Mitte der hohe Turm, mit zwei einstöckigen Anbauten (1 und 2) an den Seiten vorgebaut. — S. Vor dem westlichen Teile der Seitenschiffmauer liegt eine Vorhalle (Anbau 3), vor dem östlichen der Anbau 4. In der das Pultdach des Seitenschiffes überragenden Obermauer



Fig. 271 Mattsee, Ansicht der Stiftskirche von Südosten (S. 274)

des Mittelschiffes fünf kurze rundbogige Fenster, die — wie man deutlich sieht — in die alten spitzbogigen gotischen Fenster eingebaut sind. Der anstoßende Südarm des Querschiffes hat über dem Pultdache der Anbauten (im S. unten Anbau 5) im W., S. und O. je ein rundbogiges Fenster. Beim Westfenster erkennt man deutlich die Umrisse des ursprünglichen gotischen Spitzbogenfensters. Das steinerne gotische Kaffgesims, das sich unter den Hochfenstern der Mittelschiffwand hinzieht, setzt sich auch am Querarm fort; über dem Südfenster biegt es im Rechtecke aus, an der Ostseite ist es modern ergänzt. Über dem Kaffgesimse der Südseite eine rechteckige Blendnische mit steinernem Sturz (enthielt jedenfalls in Fresko eine Sonnenuhr), darüber Luke und hoher Dreiecksgiebel mit gotischer, steinerner Kreuzblume. An der Mittelschiffwand und im W. und O. des Querarmes einfaches steinernes gotisches Abschlußgesims, profiliert mit Hohlkehle und Rundstab. — N. Am Mittelschiffe unten angebaut das nördliche Seitenschiff und der ursprüngliche Südarm des Kreuzganges, beide mit modernen flachen Sand-